

Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)

Regionalgruppe Münster

Kajo Schukalla
Tel. 0251/ 2390606

5.11.2014

Menschenrechtstermine und Eine-Welt-Arbeit

Liebe Freundinnen und Freunde in der Menschenrechtsarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend informiere ich über einige ausgewählte nächste Termine und
Neuerscheinungen.

Erinnern möchte ich zunächst an unser kleines

GfbV-Arbeitstreffen,

Donnerstag, 6. November 2014, 20 Uhr

Brücke , Wilmergasse 2, R 106, Münster.

Interessierte sind immer willkommen.

Nach dem großen Regen.

Wir in Münster vor der Herausforderung des Klimawandels

Bürgerforum zur Lokalen Agenda 21

Freitag, 7. November 2014, 15 – 18.30 Uhr

Rathaus-Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt, Münster

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 mit Unterstützung des Umweltamtes
und der Volkshochschule

Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe -

Welche Rolle kann Deutschland in internationalen Konflikten spielen?

Sonntag, 9. November 2014, 11 Uhr,

Theatercafé, Neubrückenstr. 63 (Innenhof), 48143 Münster,

Anmeldung erbeten bei: Christoph.Straesser.wk@bundestag.de

Flüchtlinge in Münster

Lebenssituation und Unterstützung durch Stadt und Kirche

Donnerstag, 13. November 2014, 18.30 – 21 Uhr

Pfarrzentrum Kinderhaus, Kristiansandstr. 50, Münster-Kinderhaus

(in Zusammenarbeit mit dem Franz-Hitze-Haus), Teilnahme kostenfrei

(s. Anlage)

Wer an der nachfolgend hier aufgeführten **Jahrestagung Entwicklungspolitik 2015** der
AG Eine Welt, bei der wir mitarbeiten, teilnehmen möchte, sollte sich rasch anmelden, da
die ca. 100 – 150 Plätze schnell ausgebucht sind.

Mehr Gerechtigkeit !

Den notwendigen Epochenwandel gestalten

Freitag bis Sonntag, 9.-11. Januar 2015

Akademie Franz Hitze Haus,
Kardinal-von Galen-Ring 50, 48149 Münster
(s. Anlage)

Hinweisen möchte ich noch auf die neue Pogram-Ausgabe und den neuen GfbV-Bildkalender 2015.

Bedrohte Völker - Pogrom

Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe:

Stalins Kollektivdeportationen: Die Wunden Schmerzen noch immer 02/2014, Nr. 281

Vor 70 Jahren Jahren ließ Josef Stalin ganze Völker deportieren. von den Koreanern im Fernen Osten über die Völker des Nordkavkasus, die Krimtataren und Russlanddeutschen bis zu den Kalmücken. Die Verbannung ganzer Völker hat jedoch keinen Platz im kollektiven Gedächtnis Russlands, wie die gegenwärtige Erinnerungskultur an diese Verbrechen zeigt. Doch genau diese Deportationen wirken bis heute fort. Viele Konflikte, die nach dem Zusammenbruch der UdSSR 1991 offen ausbrachen, sind das Ergebnis der brutalen Nationalitätenpolitik Stalins.

Die GfbV-Zeitschrift pogrom – bedrohte völker berichtet regelmäßig und aktuell über verfolgte ethnische und religiöse Minderheiten, Nationalitäten und Ureinwohnervölker in aller Welt. Im deutschen Sprachraum gibt es kein vergleichbares Medium. Seit 1970 wird die Zeitschrift von der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) herausgegeben.

bedrohte Völker - pogrom gibt den Opfern von Menschenrechtsverletzungen eine Stimme und nennt die Täter beim Namen. Um Lösungen für Konflikte aufzuzeigen, scheuen wir uns nicht vor unbequemen Forderungen.

bedrohte Völker - pogrom ist eine Lektüre für alle politisch wachen Menschen, die sich für die Bewahrung kultureller Vielfalt einsetzen. Für Menschenrechtler und Entwicklungshelfer, für Journalisten, Lehrer und Rechtsanwälte von Flüchtlingen ist bedrohte Völker - pogrom eine unentbehrliche Quelle geworden.

Neuer Bildkalender erschienen!

„Zarte Bande – Mensch und Tier 2015“ – der neue Bildkalender der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) erfreut mit ganz besonderen Motiven: So scheint man den Flügelschlag des Steinadlers zu spüren, den das Kasachenmädchen hoch oben auf den schroffen Berggipfeln der Mongolei in die Lüfte steigen lässt. Die Behutsamkeit, mit der ein Bishnoi in Nordindien ein Antilopenkitz in den Händen hält, zeigt, wie innig er mit diesem verwaisten Tierkind verbunden ist. Die Dinka im Südsudan mit ihren Zeburindern, die Bakhtiari mit ihren Ziegen im iranischen Zagrosgebirge, eine Indianerin auf ihrem Mustang im US-Bundesstaat Wyoming, ein junger tibetischer Mönch mit seinem Kätzchen und ein Elefant, der mit seinem Pfleger vor den Andamanen-Inseln im Ozean schwimmt – die großformatigen brillanten Farbfotos auf den Monatsblättern sind überraschend, anrührend, mitreißend.

Auf den Rückseiten berichten Experten kompetent und spannend unterhaltsam über die Beziehung Mensch und Tier in den verschiedensten Kulturen. Sie informieren aber auch darüber, welche Minderheiten diskriminiert oder unterdrückt werden. Ihren Rechten Geltung zu verschaffen, ihre Kultur und Lebensweise vor dem Untergang zu schützen und die Vielfalt unserer Welt zu bewahren – dafür engagiert sich die GfbV seit 45 Jahren.

Unterstützen Sie mit dem Kauf die Menschenrechtsarbeit der GfbV!
JETZT BESTELLEN!

Verkaufspreis: 19,50 € (inklusive Versand)

ISBN 978-3-922197-98-0

Zu beziehen im Buchhandel, direkt in unserem Online-Shop oder über die Telefonnummer 0551 499 06-26.

<http://www.gfbv.de/pogrome.php>

<http://www.gfbv.de/fotostrecke.php?id=49>

Mit herzlichem Gruß
Kajo Schukalla

Anlagen:

Flüchtlinge.2014-11-13.Flüchtlinge in Münster.Tagungsprogramm

Eine Welt.2015-1-9.-11.Jahrestagung Entwicklungspolitik.AG Eine Welt.
(Anmeldung zur Jahrestagung Entwicklungspolitik bereits möglich)

Für Menschenrechte. Weltweit.

Gesellschaft für bedrohte Völker

Postfach 2024 • D-37010 Göttingen • Tel.: 0551 49906-0

Fax: 0551 58028 • E-Mail: info@gfbv.de • www.gfbv.de



Spendenkonto:

IBAN: DE82 2512 0510 0009 471400

BIC: BFSWDE33HAN

Bank für Sozialwirtschaft

Menschenrechtsorganisation mit beratendem Status bei den UN und mitwirkendem Status beim Europarat

